

Matt in zwei Zügen innerhalb einer Minute

Löseturniere und zahlreiche Fachvorträge bei »Schwalbe«-Jahrestagung

Unmittelbar nach dem großen Erfolg der deutschen Mannschaft bei der 55. Weltmeisterschaft im Kompositionsschach im japanischen Kobe hielt die Vereinigung für Problemschach »Die Schwalbe« ihre Jahrestagung in Traunstein ab. Die Tagung war mit mehr als 60 Gästen gut besucht.

Im Parkhotel »Traunsteiner Hof« trugen die Problemschachexperten Lösungsturniere aus und stellten neueste Erkenntnisse in Form von Problemschachvorträgen vor. Bei der WM in Japan hatten sich sowohl die deutsche Mannschaft als auch »Schwalbe«-Mitglied Arno Zude in der Einzelwertung die Vizeweltmeistertitel gesichert. Hemmo Axt, Ehrenvorsitzender der »Schwalbe«, informierte zu Beginn der Ta-

gung in Traunstein über neue Ideen zur harmonischen Verbindung mehrerer Lösungen in Hilfsmattaufgaben. Günther Büsing berichtete über seine neuesten Forschungen zu den kürzlich erst wiederentdeckten Schach-Tagebüchern des berühmten Problemisten Johannes Kohtz (1843 bis 1918).

Martin Minski demonstrierte Schach-Studien zur Nutzung der »indischen Idee« mit den schwarzen Steinen als Verteidigungsstrategie. Hans Peter Rehm führte preisgekrönte Aufgaben aus einem aktuellen Kompositionsturnier vor, das sich mit den Möglichkeiten der neuen Märchenschach-Figur »Spatz« beschäftigte. Herbert Kromath erinnerte anhand eigener Aufgaben an ältere Ideen

für Themen von Dreizüger-Aufgaben.

Am zweiten Tag informierte Jörg Kuhlmann über aktuelle Aufgaben, die die Schiffmann-Parade vom Zwei- auf den Drei- und Vierzüger übertragen. Günther Weeth erläuterte anhand von vier Problemen die Übertragung des »Logik«-Begriffs von direkten Mattaufgaben auf spezielle Forderungen in der Retroanalyse, wobei es zu fachlichen Diskussionen auch mit dem Ehrenvorsitzende der internationalen Problemschachvereinigung, Dr. Klaus Wenda aus Wien kam, die bis nach Mitternacht fortgesetzt wurden.

Neben den Fachvorträgen fanden auch Löseturniere statt. So richtete der Turnierwart der »Schwalbe«, Axel Steinbrink, ein Schnell-Löseturnier für Schachprobleme aus. 20 Aufgaben mussten mit der Forderung »Matt in zwei Zügen« jeweils innerhalb einer Minute gelöst werden. Sieger wurde Norbert Geissler vor Eberhard Schulze und Hemmo Axt.

Den Abschluss der Jahrestagung bildete ein spezielles Lösungsturnier, das der Organisator des Treffens, Thomas Brand, ausgeschrieben hatte: Zu 24 Problemstellungen waren der Verfasser, das Veröffentlichungsjahr, die Forderung sowie der Schlüsselzug anzugeben. Hans Peter Rehm gewann das Turnier und verwies Helmut Waelzel und Axel Steinbrink auf die weiteren Plätze.



Jörg Kuhlmann referierte bei der Jahrestagung der Vereinigung für Problemschach »Die Schwalbe« in Traunstein. (Foto: Aicher)